

Dann, mein Herr, nachdem ich nun wusste, wo ich meine Frau zu suchen habe, machte ich mich, das Herz erfüllt mit Hoffnung, auf den Weg zu ihrem Hötel."

(Fortsetzung wird folgen.)

Charakter der Nationen.—Auf folgen de Weise, sagt Toubert in seinen Maximen, sollte man den Handel der Nationen nach ihren verschiedenen Charakteren eintheilen: der Spanier Zwerger, Goldschmidt, Steinschneider; der Engländer Fabrikant; der Deutsche Papierhändler; der Holländer der Victualienhändler; der Franzose Modehändler. Auf dem Meere ist der Erste thätig, der Zweite geschäftig, der Dritte kenntnißreich, der Vierte gelehrig, und der Fünfte tollkühn. Auf dem Schiffe muß der Capitän ein Spanier, der Pilot ein Engländer, der Bootsmann ein Deutscher und der Matrose ein Holländer sein; der Franzose reist nur für eigene Rechnung, dem ersten muß man einen Sieg, dem zweiten ein Unternehmen, dem dritten eine neue Entdeckung, dem vierten Gewinn und dem fünften einen kühnen Streich vorschlagen. Der erste will große Reisen, der zweite wichtige, der dritte nützliche, der vierte einträgliche, der fünfte schnelle. Der eine schiffet sich ein, um das Meer zu befahren, der andere um thätig zu sein, der dritte um zu sehen, der vierte um zu gewinnen, der fünfte um anzukommen. Das Meer ist für den Spanier ein Lebensweg, für den Engländer ein Aufenthaltsort, für den Deutschen ein Studierzimmer, für den Holländer ein Transportmittel, und für den Franzosen eine Postkutsche.

Weibliche Rache.—Ein Mann schlug sich mit seiner Frau; als sie des Gefährtes jedoch beide überdrüssig waren, warfen sie alle Möbeln zum Fenster hinaus. Das Weib hatte sogar das Federbett aufgerissen und die Federn in den Wind gestreut. Plötzlich lief sie nach der Treppe, legte ihren Arm auf das Geländer und zerbrach ihn, worauf sie zornig rief: „So, Du Hund, nun kannst Du den Wundarzt bezahlen!“

Washington, den 2. August.

Tödtung durch den Blig.—Am Mitt woch Nachmittag zog ein furchtbares Gewitter über unsere Metropolis, welches über eine halbe Stunde anhielt. Der Blig schlug auf mehreren Plätzen ein und tödtete einen Mann Namens Boose, dessen Frau und eines ihrer Kinder auf der Stelle. Die Unglücklichen wohnten nahe dem Boll thor an der siebenten Straße auf der Farm des Col. Taylor. Sie saßen an dem Mit tagstische mit ihren Kindern, als der Blig sie niederschmetterte. Das älteste Kind schrie bei den Nachbarn um Hülfe, und als dieselben herbeigeeilt waren, fanden sie Vater Mutter und Kind leblos in dem Zimmer. Die Mutter lag noch auf dem Stuhle und der Vater und das Kind lagen auf der Erde. Die dahingeshiedenen Eltern hinterlassen drei oder vier unerzogene Kinder.

Am Mittwoch wurden mehrere Personen weiß und schwarz, von den Friedensrichtern Thompson und Goddard in das Arbeitshaus gefenstert oder zur Bürgschaft angehalten, weil sie sich als Wogabunden in der Stadt herumtrieben und nicht angehen konnten, wodurch sie sich erwähren.

Schneller Tod. In Georgetown, D. C., fiel am Donnerstag ein Mann Namens Hall auf der Straße nieder und war augenblicklich eine Leiche. R. Zeit'g.

Deffentliche Werke.—Die Hauptlinie der Staatswerke von Pennsylvania erstreckt sich von dem Delaware River bis zur Stadt Pittsburg. Eine Harrisburger Zeitung giebt folgende nähere Einzelheiten an:

Die ganze Linie ist 395 1/2 Meilen lang, wovon 118 1/2 Meilen aus Kieselweg und 277 1/2 aus Canal bestehen. Eine Eisenbahn von 8 1/2 Meilen läuft von der Delaware zu dem Susquehanna-Flusse—von da geht ein Canal von 43 Meilen auf dem östlichen Ufer nach der Mündung des Juniata-Flusses, durchkreuzt dort den Susquehanna, und zieht sich 130 Meilen weit das Juniata Thal hinauf nach dem Flusse des Allegheny Gebirges hin; eine Eisenbahn von 36 1/2 Meilen läuft darüber weg, und von dem Westfusse des Gebirges läuft wieder eine 104 1/2 Meilen lange Canallinie nach der Stadt Pittsburg, dem Haupte der Dampfboot-Schiffahrt des Ohio.

Mehrere Theile des Canals wurden im Jahre 1830 vollendet und befahren, die Kieselbahnen aber erst im Jahre 1845. Die ursprünglichen Kosten der Hauptlinie betragen 14,361,220 Thaler und 32 Cents; die Ausgaben über die Einnahmen von 1835 belaufen sich auf 212,496 Thaler und 6 Cents, so daß die Kosten vor der Vollendung auf 14,553,016 Thaler und 31 Cents standen. Freib. Herald.

Schmerzliches Unglück.—Am Nach mittag des vorletzten Freitags ereignete sich ein schmerzliches Unglück in Halbweins Branntwein Brenneret, ohnweit Schiermannstaun, Cumberland County. Es befanden sich drei Männer, Namens Schiermann, Fischer und Halbemann in der Brenneret, wovon die zwei ersten mit dem Aufbauen eines Schornsteins beschäftigt waren. Als sie mit ihrer Arbeit beinahe fertig waren, stieg die Kappe von dem Kessel ab, welcher sich gerade unter dem

Gerüste befand, auf welchem Schierman stand, schleuderte ihn in die Luft, wobei er von dem heißen Dampfe auf eine schreckliche Weise verbrüht wurde. Die andern zwei Männer, welche sich unten befanden, wurden durch das heiße Wasser aus dem Kessel fürchterlich verbrüht. Schierman starb am folgenden Sonntag. Die zwei andern Männer waren noch am Leben, aber die Aerzte hatten keine Hoffnung zu ihrer Genesung. L. Volksefr.

Verurtheilung eines Diebes.—John Rheinboller, welcher vor einigen Wochen in dem Depot der Herren Dock und Stratton in Philadelphia den Koffer eines Deutschen, Namens Böhmer, erbrach und 1400 Thaler daraus plünderte, ist in der dasigen Court für schuldig befunden und zu einer dreijährigen Gefängnißstrafe verurtheilt worden.

Maroneburg, den 2. August.

Sonderbar.—Hr. John Kremer von Hains Taunship, (Sagmüller), entdeckte vor einigen Tagen nahe bei seiner Wohnung unter einem großen Sandstein, zwei- und vierzig Eier von der Größe eines Fasaneis, die nachdem er sie geöffnet sich erwiesen Klapperschlangen Eier zu sein, indem die Jungen schon am Leben waren.

Pittsburg, den 26. Juli.

Am letzten Donnerstag Mittag brach Feuer in der Cottonfactory der Hrn. Blackstock und Co. im untern Theil von Allegheny aus, ward aber gelöscht, ehe es beträchtlichen Schaden angerichtet.

Gestern Nachmittag brannte ebenfalls unten in Allegheny ein Stall ab und ein danebenstehendes Främbaus wurde sehr bedeutend beschädigt.

In dem Stohr des Hrn. Cyres Townsend in Mandersfort ward vor einigen Tagen eingebrochen und aus der Schublade des Zähltesches die Summe von etwa 8 Thaler entwendet. Man hat Verdacht auf einen sogenannten News Boy, da man einen Bündel des Morning Chronicle im Stohr vorfand, die derselbe in der Eile wohl vergessen hat, mitzunehmen.

Am Donnerstag Nachmittag brach das eine Basin des Pittsburger Wasserwerkes, wodurch fast eine Stunde für die armen Pittsburger entfallen wäre. Man ließ, um keine partielle Ueberschwemmung zu veranlassen, alle Feuerplüch los, und dadurch kamen die Leute auf die Meinung, jetzt möchte es Wassermangel geben, nicht wissend, daß das andere Basin noch gut und reichlich mit Wasser versehen ist.

Freiheits Freund.

Dampfboot Explosion.—Der Dampfer Drypus brachte am 22. d. die Nachricht nach St. Louis, daß das Dampfboot „Big Satchee“ bei Herrmann am Missouri River, durch das Zerplatzen seiner Kessel zerstört wurde. Es landete um Holz einzunehmen und die Explosion erfolgte im Augenblick des Abstößens vom Ufer. Ob gleich genauere Nachrichten noch mangeln, wird der Tod von manig bis dreißig Personen durch diesen Unglücksfall berichtet.

Ein bellagenerwerther neuchmörderischer Angriff, fand letzten Samstag gegen Herrn James Seibon Statt, welcher die St. Louis Era vom 21. Juli. Derselbe durchdringt den Cuivre Fluß einige Meilen von Cape de Gris, als eine, aus dem benachbarten Ufergebüsch abgefeuerte Kugel seinen Arm über der Schulter traf und schrecklich zerschmetterte. Man glaubt, die That sei durch die Regulatoren verübt, welche verschiednenmal Hrn. S. mit dem Tod bedroht hatten. Das DampfbootVereas berichtet, daß sich die ganze Umgegend in großer Aufregung befindet. D. H.

Die Königin des Westens.—Unsere Stadtbauteu, sagt Herr Gift in seinem Advertiser, sind in den beiden letzten Wochen theils wegen der großen Hitze, theils wegen dem Mangel an Material sehr zurückgekommen. Schindeln sind im Preis um fünfzig Prozent gestiegen und Brik oder Backsteine sind im Augenblick gar nicht zu haben. Voriges Jahr waren um diese Zeit zehn Millionen Backsteine vorrätig im Markt, dieses Jahr sind zu derselben Zeit keine zu haben, da der ganze Vorrath, der vorhanden ist und gemacht werden kann, bestellt ist.

Criminal Court. Das Verhör eines kleinen Kuben, Namens Buckley, der vor einigen Monaten an Herrn Weaver's Haus Feuer anlegte, weil ihm andere Kameraden seines Alters dazu gerathen hatten, wurde vorgestern vor der Criminal Court beschloffen, und der Junge auf einige Zeit zur Zuchthausstrafe verurtheilt. Wir stimmen mit der allge meineren Meinung darin überein, daß für solche fast sich des Verbrechens nicht bewußte Jungen, Correktionshäuser besser, als Zuchthäuser sind.—indessen wissen wir noch ein besseres Mittel und das ist—gute Schulen. Laßt anstatt dem Fir lefanz des äußeren Scheines den Keim wahrer Moralität, einfachen Republikanismus in unsere Jugend gelegt werden, der sich dann thätkräftig entwickelt, aus ihnen gute Väter und Mütter bilden, die statt Affenliebe zu ihren Kindern zu hegen, sie mit weiser und aufmerksamer Strenge die Pfad der Tugend zu geben anhalten. Volks Blatt.

Letzten Sonntag Abend zogen schwere Gewitter über unsere Stadt u. Umgegend, theilweise von heftigem Sturm u. Regen begleitet.

Der Liberale Beobachter



Reading, den 12. August 1845.

Blinder Lärm.—Am Donnerstag Abend wurden die Einwohner von Reading wie durch den Ruf Feuer! erschreckt, was eini ge Löschapparate in Bewegung setzte. Es fand sich bald, daß der Schein welchen ein brennender Ziegelofen verbreitete, die Leute getäuscht hatte, und der Spektakel hatte ein Ende.

Zur nämliche Zeit war etwas Stroh in dem Keller unter Hrn. Darling's Eisenstohr, Ecke der Glen und Pennstraße, in Brand gerathen, was aber gleich gelöscht wurde.

Die County-Versammlung.—Gestern vor acht Tagen war einmal wieder eine Gelegenheit die Whigs von Berks County versammelt zu sehen, und wenn sie auch nicht in Masse zusammen waren, hatte sich doch eine nette Anzahl eingefunden, um an den Deliberationen bei der County-Versammlung Theil zu nehmen und zweckmäßige Maßregeln für das Wohl der Partei zu adoptiren, was ein handgreiflicher Beweis ist, daß die Whigs in Berks County, weß sie auch eingeschläfert wären, doch noch nicht ausgestorben sind. Sie werden bei der nächster Wahl ihren eigenen Wahlgettel formiren und als Partei im Felde erscheinen. Für diejenigen Aemter für welche freiwillige Candidaten im Felde sind, wird die Partei keine Ernennungen machen und in dieser Beziehung das Unitarier-System nicht beeinträchtigen.

Unsere politischen Gegner hielten am letzten Dienstage auch eine County-Versammlung, um sich wegen der herannahenden Wahl zu besprechen, die Delegaten-Wahlen zu bestimmen u. Die Zeit erlaubte uns nicht der Versammlung beizuwohnen, doch hat man uns berichtet daß es mit der Einigkeit und Harmonie bei derselben ziemlich blau ausfiel. Zwischen zwei Parteien, welche beide zu den Rechtsgelerten gehören und viel Einfluß zu haben wähen, kam es zu harten Worten und man kann noch nicht wissen welche Folgen dies haben wird. Man will bemerkt haben, daß das herkömmliche alte Delegaten-System, wonit die Anführer der Partei bisher Wunderdinge wirkten, diesmal nur mit großer Schwierigkeit auf die Beine gebracht werden könne. Wir wollen sehen.

In einer Zeit wo Aemter zu erhaschen sind, trifft es nicht selten daß auch Locos den Whigs schmeicheln, natürlich nur um auf gute Manier ihre Stimmen zu erhaschen, und nichts weiter. Wir haben zwar nichts gegen solches Verfahren einzunehmen, doch halten wir es für zweckmäßig unsere Leser darauf aufmerksam zu machen, daß sie für keinen Candidaten stimmen sollen, dessen Namen sie nicht in ihrer Zeitung finden. Wer als freiwilliger Candidat ein Amt haben will und sich schämt seinen Namen in den Whig-Zeitungen veröffentlichen zu lassen, verliert nicht eine Whig-Stimme und wir nehmen als entscheidend an, daß er auch keine verlangt. Wir werden zu gehöriger Zeit unsern Lesern eine vollständige Liste aller Candidaten vorlegen und deutlich dabei bemerken, welche davon ihrer Unterstützung werth sind.

Verhör für Mord.—Das Verhör von Jakob Boyd, welcher angeklagt war vor einigen Wochen den fahrlässigen Mord an Wesley Patton, in Chester County, vollbracht zu haben, fand zu Anfang voriger Woche vor der Court in West-Chester statt. Die Sache wurde am Dienstag Nachmittag der Jury übergeben, die nach einer Abwesenheit von zwölf Minuten zurückkam, mit dem Ausspruch: „Schuldig des Mordes im ersten Grade.“ Der Verbrecher verhielt sich während dem Verhör als ein ganz uninteressirter Zuschauer.

Reduktion ausländischer Münzen.—Der General-Postmeister hat die deputirten Postmeister beordert, nur einheimisches oder V. Staaten Geld für Porto anzunehmen, oder das Auswärtige zu gleichem Nennwerthe. Der Postmeister in Philadelphia hat demgemäß schon seit zwei Wochen die Fips und Levies nur zu 5 und 10 Cent und die spanischen Viertelthaler nur zu 23 Cent angenommen. Ob seine Kollegen im Lande dem Beispiele folgen, wissen wir nicht, jedenfalls ist es rathsam die fremden Münzsorten nicht zu lange aufzubewahren.

Die öffentlichen Werke.

Da es vergebene Mühe zu sein scheint die öffentlichen Werke zu irgend einem annehmlichen Preise zu verkaufen, und da neßtdem unsere Gesetzgeber gar nicht geneigt waren den Verkauf derselben zu befördern, so wird es Pflicht des Volkes sein, für die gute und ehrliche Verwaltung dieser Werke zu sorgen, um auf die Art die Einkünfte des Staats zu vermehren u. seine öffentlichen Werke einträglich zu machen. Die bisherige Verwaltung der öffentlichen Werke war nichts weniger als sparsam—ih mag man einen großen Theil der Staatsschuld zur Last legen—und ob sie ehrlich verwaltet wurden, ist eine andere noch unentschiedene Frage;

die Thatsache, daß ein großer Theil der Beamten an den öffentlichen Werken so schnell reich wurde, mag als hinlängliche Ursache dienen die Ehrlichkeit bei der Verwaltung zu bezweifeln. Seit den letzten zwei Jahren sind die öffentlichen Werke einträglich gewesen, das heißt sie haben dem Staate mehr eingetragen wie ihre Unterhaltung kostete, was die natürliche Folge des Schugtarifs und der daraus entstehenden Zunahme des Handels und der Transportation ist. Ob dies nun aber noch viele Jahre so bleiben wird, kann Niemand voraus wissen, und ebenso kann Niemand dafür bürgen daß nicht durch irgend einen Unglücksfall Schaden an den Werken entsteht, wo es leicht sein kann, daß die Einkünfte von einem ganzen Jahre erforderlich kann der Staat von seinen öffentlichen Werken niemals großen Gewinn haben.

Die Masse der Whig-Partei war und ist noch zu Gunsten des Verkaufs der Staatswerke, und wir sind es mit ihr, da aber dieser erwünschte Zweck nicht erreicht werden kann wählen wir von zwei Uebeln das Beste, daß ist, wir werden eine ehrliche, sparsame Verwaltung jener Werke der bisherigen vorziehen. Auf jeden Fall kann der Staat nichts dadurch verlieren wenn unser Wunsch erfüllt wird; die Schuld ist noch immer groß genug, und wenn die Einnahmen des Staatsschatzes mehr als hinlänglich sind die Interessen zu bezahlen, wird das Volk wohl damit zufrieden sein.

Da die Wahl eines Canal Comissioners nahe ist, hielten wir es für rathsam obige Bemerkungen zu machen und hoffen, daß sie nicht unbeachtet bleiben. Die Whig-Partei wird ohne Zweifel einen ihrer tüchtigsten Männer als Candidat für das Amt aufstellen und es fehlt nur da eine Whigs für ihn stimmen, um ihn zu erwählen. Nur mit vieler Mühe ist es dahin gebracht worden, daß das Volk die Canal Comissioners selbst erwählen kann, was einzig aus der Ursache geschah, um jene Aemter mit bessern Männern zu besetzen, wie sie vom Gouverneur gewöhnlich ausgesucht wurden, aber um dies zu bewirken ist es nöthig daß das Volk auch für tüchtige Männer stimmt.

Demokratische Whig-County-Versammlung.

Zufolge öffentlicher Nachricht fand eine sehr große und respectable Versammlung der demokratischen Whigs der verschiedenen Taunships, Wards und Städte in Berks County im hiesigen Courthouse statt, am Montage den 4ten dieses um 1 Uhr Nachmittags, und dieselbe organisierte sich durch Ernennung folgender Beamten, nämlich:

Präsident: Jonathan D. Hyster, Esq.
Vize-Präsidenten: William Wengel, James Everhard, Peter Fehn, John Bechtel, Samuel Bell, William Gaul, Samuel Adams.

Secretäre: Elijah V. Smith, Charles Troell.
Auf Vorschlag wurden John S. Richards, W. H. Seibert, D. F. Gordon, John Stevens, Wm. Kemp, John Schäffer, D. V. Siegfried und Samuel Bernhard als eine Committee ernannt, um Beschlässe, der Absicht der Versammlung entsprechend, abzufassen. Nachdem erhob sich Geo. W. Arms, Esq., und adressierte die Versammlung auf eine nette und anständige Weise. Jacob Hoffman, Esq., sprach es beifällig eine Weile, bis die Committee zurückkam und folgende Beschlässe berichtete, welche gelesen und einstimmig angenommen wurden:

Beschloffen, daß die Whig-Partei der Union, obwohl besiegt bei der letzten Wahl, doch nicht aufzugeben wurde und nun bereit ist von Neuem zu kämpfen für ihre Grundzüge und Candidaten die ihre Maßregeln unterstützen, die für das Wohl der Nation berechnet sind.

Beschloffen, daß wir unvermindertes Vertrauen haben in die Fähigkeiten, Ehrlichkeit u. Staatsmannschaft von Heinrich Clay, und eine Niederlage mit ihm für eine größere Ehre halten, als einen Sieg mit seinem Gegner.

Beschloffen, daß wir in General Scott einen tüchtigen Whig, berühmten Held, ehrlichen und fähigen Mann erkennen, und auf ihn sehen als einen Mann der sowohl des höchsten Vertrauens als der höchsten Belohnung werth ist.

Beschloffen, daß es nach der Meinung dieser Versammlung der Whig-Partei von Berks County ziemt ihre Organisation aufzuhalten und daß die Whigs der verschiedenen Taunships und Wards am Samstag den 23. August in ihren resp. Distrikten sich versammeln werden, in der Absicht drei Delegaten von jedem Taunship zu erwählen, die auf Samstag den 30. August einer County-Convention beizuwohnen haben, um einen Wahlgettel zu bilden, der bei der herannahenden Wahl unterstützt werden soll.

Beschloffen, daß wir es für ungewiss halten, Candidaten für die County-Aemter zu ernennen, glaubend daß ihre Wahl eine Sache ist, die dem Volke allein überlassen bleiben sollte.

Beschloffen, daß das Volk der V. Staaten dem Whig-Tarif von 1842 zu danken hat für den Wohlstand der jetzt augenscheinlich in allen Gegenden des Landes herrscht, und daß wir mit Leidwesen die Vorberitungen der Locofocos bemerken denselben aufzugeben—eine feindselige Maßregel gegen die Landbauer, Fabrikanten, Handwerker und Arbeiter—eine Erneuerung der Zeit, wo die Nation durch Schulden geschädert und das Volk mit direkter Taxauflegung bedroht war, um Unterhalt der Regierung.

Beschloffen, daß die Vertheilung der Einkünfte vom Verkauf öffentlicher Ländereien eine acht-demokratische Maßregel ist, die von allen demokratischen Präsidenten empfohlen wurde

de und nun von der Locofoco-Partei opponirt wurde, bloß aus Haß gegen ihren fähigsten Unterstützer Heinrich Clay—and auf der Annahme dieser Maßregel Pennsylvania's Hoffnung beruht, die Staatsschuld zu bezahlen und das Volk von drückenden Taxen zu befreien. Beschloffen, daß der Vorkler eine Committee von 3 für jedes Taunship ernenne, die Delegaten-Wahlen zu halten.

Auf Vorschlag wurden folgende Personen ernannt als stehende Committee für das laufende Jahr. David F. Gordon, John Everhard, Samuel Adams, Charles Troell, John S. Richards, Wm. H. Seibert, Daniel Vieber, Heinrich Rhoads, Wm. W. Weber.

Die folgenden Personen wurden ernannt als Correspondirende Committee.

Samuel Bell, Horatio Trexler, Col. D. B. Grim, Dr. Lewis Noyer, Wm. Feather, Isaac Hoffmann, Esq., David Morgan, Isaac Fehn, John Stephen, Esq.

Beschloffen, daß die Verhandlungen dieser Versammlung im Liberalen Beobachter und im Berks u. Schuylkill Journal publicirt werden sollten. (Unterschiedet von den Beamten.)

An die demokratischen Whig-Bürger in Berks County:

Mitbürger:—Gemäß eines bei der im Courthouse der Stadt Reading am 4. dieses gehaltenen County-Versammlung passirten Beschlusses, seid ihr ersucht euch in euren respectiven Wards, Boroughs und Taunships zu versammeln, auf Samstag den 23. instehenden August, in den Taunships am Nachmittag, in den Wards und Boroughs Abends, dann u. darselbst drei Delegaten zu erwählen, euren Distrikt zu representiren in einer County-Convention, die am Samstag den 30. August in dieser Stadt gehalten werden soll, in der Absicht einen Wahlgettel zu formiren, der durch die demokratischen Whigs von Berks County bei nächster Wahl unterstützt werden soll, die am zweiten Dienstag im Oktober stattfindet.

Die folgenden Herren sind als Committee bestellt für die verschiedenen Taunships, Wards und Boroughs, um gebührende Nachricht von den Delegaten-Wahlen zu geben und dieselben zu beaufsichtigen in ihren respectiven Distrikten, nämlich:

Albany, Georg Neagan, Ruben Grim, Michael Hagenbuch, Esq., J. A. M. Hyster, Christian Hoffmeister, Amity, Abraham P. Ludwig, Abraham Hyster, Salomon Rhoads, Bern, Jacob Klein, Esq., Samuel Stamm, John Spayd.

Ober Bern, Salomon Albrecht, Heinrich Wehber, Esq., Andreas Schnabel, Bethel, John Klahr, Abraham Groh, Daniel Hef.

Brecknock, Jacob W. Becker, Esq., John M. Dewees, Esq., John Stafford, Caernarvon, David Fingert, Dr. Daniel J. Brunner, David Morgan, Esq., Colebrookdale, Daniel Boyer, Heinrich Gasbel, John Gulbin.

Cumru, Maj. John Schwarz, William Reinbach, Samuel Adams, Distrikt, David Panson, Esq., Martin Lander, Georg Conrad, Douglas, Wm. W. Weber, Isaac Keeley, Peter Moser.

Carl, Salomon Reinbach, David Clauser, Jonathan Cleaver, Greeter, Samuel Hechler, Georg K. Bischoff, Jacob Spayd.

Graunswitz, Col. Daniel B. Grim, Jacob George, John Kroninger, Hamburg, William Feather, Jos. Schome, Dr. August Schulze, Heidelberg, Peter Fehn, Achb. Wm. Adams, Abraham Wengel.

Hersford, Joseph Butterweck, Abh. Kneß, Michael Gehret, Kugstaun, Capt. Daniel Vieber, Charles J. Haber, Daniel Gröff.

Langschwamm, John Flammer, Horatio Trexler, Aaron Albrecht, Maidenrich, Isaac Lightfoot, John Althaus, Dr. James Darrah, Maratamny, John Kemp, Esq., Jacob Levan, Josua Grim.

Mosion, Samuel Lindemuth, Christopher Reeb, Wm. H. Seibert, Oley, Georg Witmer, Abraham De Turk, Dr. Franz Palm.

Peil, Georg Dyfser, Jacob Gbüll, David Moyer, Penn, Heinrich Speicher, Jeremiah Hein, Heinrich Filbert.

Nobson, Kersey Neiter, Levi Smith, Jonathan Seidel, Richmond, Georg Kemp, Wm. Köpfer, Daniel Seyfert.

Rockland, Caspar Walter, Jonathan Henry, Ruben Grim, Ruocombanor, Daniel Clark, Sideonhausengahn, Daniel Braun, Reading, C. W. Ward, Thomas Murphy, David For, Anthony Frierer, Reading, S. D. Ward, Henry Rhoads, Jacob Hoff, Andrew Davis.

Reading, M. D. Ward, Jacob Maurer, George Hildebrand, Adam Bösig, Read, N. W. Ward, Bennecville Keim, Joseph Kir, Aaron Brecht, Read, Spruce Ward, George A. Grill, Patrick Fagan, John Hoff, Tulpehocken, Henry Brunckum, Samuel Lindemuth, Dr. Jacob Tryon, Ober Tulpehocken, Henry Knoll, Joseph Wanbeck, Joseph Siefert, Union, Joseph Beard, George Zacharias Henry Kupp, Jr. Womelsdorf, William Seibert, Philip Swalm, Emanuel Schulz, Washington, Christoph K. Schulz, George C. Bechtel, Henry B. Griffith, Winsfor, Wm. Wengel, John H. Moyer, Henry Kelp.